



Pressemitteilung vom 24. April 2018

## Öffentliches WLAN-Netz ausbauen – Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann

**In Hannover findet mit der CeBIT jährlich die größte Messe für Informationstechnik weltweit statt. Trotzdem hängt Hannover mit dem Ausbau des öffentlichen WLAN-Netzes nach Meinung des Fraktionsvorsitzenden der Fraktion Die FRAKTION, Julian Klippert, noch immer weit hinter anderen Städten hinterher.**

Hannover – “Obwohl der Ausbau sogenannter WLAN-Hotspots in Hannover angeblich ein priorisiertes Thema der Stadt Hannover ist, mahlen die Mühlen mal wieder besonders langsam”, so Klippert. “Man hört immer wieder davon, dass einiges geplant sei, aber bisher ist nichts davon auch nur ansatzweise konkret genug, um wahrhafte Substanz zu haben.”

Gründe für diese Kritik finden sich genug. In der letzten Stellungnahme der Verwaltung heißt es beispielsweise, dass der Ausbau der öffentlichen WLAN-Infrastruktur unter Berücksichtigung organisatorischer, finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen intensiviert werden soll – aber wie dieses intensive Angehen des Projekts tatsächlich aussehen kann und wird, davon erfährt man nichts. Dabei könnte ein Konzept der Verwaltung an dieser Stelle doch leicht Abhilfe schaffen – derzeit wird öffentliches WLAN nur durch private Initiativen wie z.B. Freifunk vorangetrieben. Und zumindest die Politik auf Bezirksebene will den Fortschritt. “Wir haben in mehreren Stadtbezirksräten einen Antrag zur Teilnahme am “Wifi4EU“-Förderprogramm gestellt. Jetzt ist es an der Verwaltung, den nächsten Schritt zu machen und das muss schnell passieren”, erklärt Klippert.

Denn bei diesem Projekt kommt es in erster Linie auf eins an: Schnelligkeit.

Grundsätzlich geht es bei “Wifi4EU” darum, Gemeinden in allen EU-Ländern finanziell beim Ausbau des öffentlichen WLAN-Netzes zu unterstützen. Mit einem 15.000-Euro-Gutschein wird dann der Bau eines Hotspots im Zentrum öffentlichen Lebens bezuschusst. Theoretisch ist das eine gute Idee, nur praktisch steht man vor der Hürde, dass die Vergabe der Gutscheine nach dem “Windhundprinzip” erfolgt. “Am 15. Mai geht es darum einer der ersten Tausend zu sein. Bisher hatte ich allerdings nicht den Eindruck, dass irgendetwas zum Thema WLAN jemals schnell entschieden wurde und bin dementsprechend skeptisch. Vielleicht will man die Bewerbungszeit aber auch einfach aussitzen – wer weiß.” Damit verweist Klippert direkt auf die Anfrage zu Thema WLAN, die die FRAKTION an den Rat der Stadt Hannover stellt. Darin muss die Verwaltung unter anderem darauf antworten, ob die angekündigte Kosten-Nutzen-Abschätzung, die die Verwaltung vor der Bewerbung für “Wifi4EU“-Projekt durchführen möchte, überhaupt bis zum Starttermin der Bewerbung für das Projekt fertig sein wird. Danach sieht es derzeit nämlich nicht wirklich aus.

Die FRAKTION  
Wagenerstr. 9 A  
30169 Hannover

[www.diefraktion-hannover.de](http://www.diefraktion-hannover.de)

Julian Klippert  
0511 168-318 32  
01520 49 27 352  
[klippert@diefraktion-hannover.de](mailto:klippert@diefraktion-hannover.de)